



Mobile Datenerfassung mit SAP

Die Zeiten, in denen der Werker die Daten auf einem Zettel notiert und zeitversetzt an einem SAP Terminal erfasst, gehören in vielen Unternehmen der Vergangenheit an. Mit dem breiten Einsatz von mobiler Datenerfassung in den Bereichen Produktion und Logistik hat sich auch die System-Software professionalisiert. Die spezielle SAP-Programmierung durch stark dienstleistungsbezogene SAP Beratung wurde von Standardsoftware-Paketen abgelöst.

Ausschlaggebend für diesen Paradigmenwechsel war die Erkenntnis, dass der Materialfluss dem eingestellten SAP-„Standard“-Workflow folgt. Die Erfassung der Daten durch den Werker ist nur eine Verlängerung des bestehenden SAP-Workflows in den betrieblichen Prozess. Selbstverständlich ist eine spezifische Anpassung und Ergänzung der SAP-Abläufe an den jeweiligen betrieblichen Prozess vorhanden. Dieses tangiert aber selten die internen SAP Standardfunktionen und -Datenstrukturen.

Ob nun ein Unternehmen Marmelade produziert oder Maschinen montiert, der Wareneingang, das Materialmanagement, das Lager oder auch der Versand werden in SAP ähnlich organisiert. Spezifische Daten wie Chargen- oder Serialnummern der Handling-Units werden je nach Anforderung genutzt, sind aber in jedem SAP System vorhanden und müssen nur aktiviert werden.

Auch Z-Tabellen zur Verwaltung ergänzender Daten und kundenspezifische Programmierungen (User-Exits) basieren auf einem dokumentierten Standardrahmen und beziehen sich auf die vorhandenen SAP-Datenstrukturen.

Ein wesentlicher Punkt bei der Umsetzung von Datenfunkprojekten wird oft unterschätzt: Der Arbeitsablauf des operativen Werkers unterscheidet sich gänzlich von den administrativen Tätigkeit an einem SAP-„Büro“-Arbeitsplatz. Demnach ergibt eine sture Migration der SAP „Büro“-Transaktionen in Datenfunk-Dialoge wenig Sinn.

Um das volle Potential des mobilen Arbeitens auszuschöpfen, muss der Arbeitsablauf des Werkers mit dem (SAP-) Datenfunk-Workflow verzahnt werden.

Durch den Einsatz moderner Software ist eine Anpassung des Workflows allein durch das Setzen von Parametern möglich. Die Datendarstellung und die Erfassung auf dem Datenfunkgerät werden flexibel auf die Arbeit des Werkers eingestellt. Eine spezifische Programmierung ist nur in Ausnahmefällen notwendig.





Die Datenfunk-Software ist im SAP (ERP) voll integriert. SAP bietet ab dem Release 4.7 eine umfassende Integrationsplattform für Funktionserweiterungen.

Hieraus ergibt sich ein weiterer Vorteil: Mit der Verwendung von SAP-ABAP als Programmiersprache, der SAP-ABAP-Work-Bench als Entwicklungsumgebung oder auch der SAP-Rollenverteilung und Datensicherung ist man im höchsten Maß unabhängig. Der Quellcode aller Datenfunk-Programme ist als „open source“ vorhanden und kann von jedem qualifizierten SAP-Berater bearbeitet werden. Ein Einsatz von proprietären Tools, die meist auch noch lizenzpflichtig sind, ist nicht mehr notwendig. Datenfunk mit SAP erhält man heute als professionelle Standardanwendungen mit Funktionsgarantie.

Weitere Informationen erhalten Sie von:
Herrn Bernard Kossin, Tel.: 02173 9109 0
Bernard.Kossin@infotec-ag.de

